

# Geschichte des Götzner Ski-Klubs »D'Schneevögel«



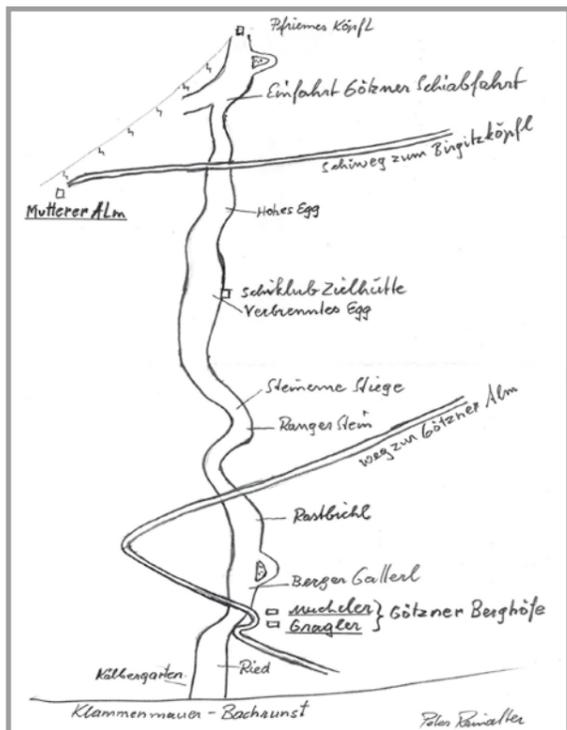
**Die 30er Jahre:  
Von der Gründung bis zum Ausbruch  
des 2. Weltkrieges:**

► **1931** gründen Edi Holzmann und Hans Jenewein den Ski-Klub Götzens, in erster Linie um Bauern und Arbeitern die Möglichkeit zu bieten, in den arbeitsarmen Wintermonaten ihrer Ski-Leidenschaft in geselliger Gemeinschaft nachzugehen.

**Die Gründungsversammlung findet am 29. November 1931, 10.00 Uhr im Gasthaus Neuwirt in Götzens statt.**

Der Vereinszweck lautet damals: **Förderung des sportlichen und touristischen Skilaufs zur körperlichen, sittlichen und charakterlichen Ertüchtigung seiner Mitglieder, insbesondere der Jugend, sowie die Pflege der Kameradschaft ohne Verfolgung irgendeiner politischen Richtung.**

Der Referent des Tiroler Skiverbandes, Karl Jandl, führt die Versammelten ins Vereinsleben ein, weist



Topografische Skizze der Götzner Abfahrt.  
(Handzeichnung von Peter Reinalter)



Schnappschuss eines Wettkampfes vor 1945

auf die Rolle des Skisportes als Volkssport, besonders aber für unsere heranwachsende Jugend, sowie auf die Bedeutung für den Fremdenverkehr hin und sagt dem Verein jede Unterstützung zu.

Der Verein erhielt den Namen »Ski-Klub D'Schneevögel Götzens« und wird von 25 Erwachsenen und 10 jugendlichen Mitgliedern ins Leben gerufen.

**Gründer des Ski-Klubs**

**Ausschuss:**

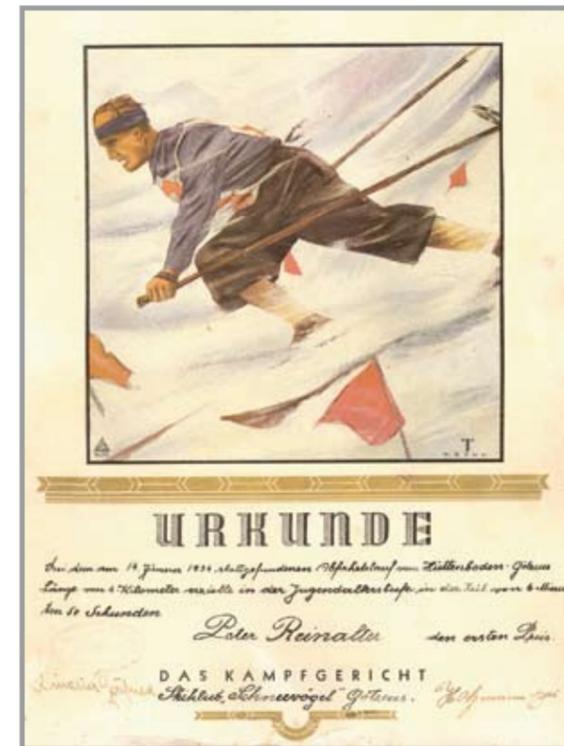
- Obmann: Edi Holzmann
- Obmann-Stv.: Hans Jenewein
- Schriftführer: Alfred Grigolli, sen.
- Kassier: Alfred Grigolli, jun.
- 1. Beisitzer: Heinrich Wachter
- 2. Beisitzer: Paul Reinalter

**Die erste skisportliche Veranstaltung ist das Schirennen vom Berger Gatterl nach Götzens für Jugendliche und Neulinge im Jänner 1932.**

Im darauf folgenden Vereinsjahr **1932/33** wird die Vereinstätigkeit neben der Förderung und Pflege des Skilaufs, ohne Verfolgung politischer Ziele, auch auf die Sommermonate ausgedehnt und als Betätigungsfeld der Bergsport gewählt. Um dieses Ziel verwirklichen zu können, nimmt Hans Jenewein am Fahrwarte-Lehrgang des ÖSV in Zug bei Lech am Arlberg zu Beginn des Winters 1932/33 teil und legt die Fahrwarteprüfung ab. Als Fahrwart führt Hans Jenewein innerhalb des Klubs unentgeltliche Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene durch und leistet damit in skisportlicher Hinsicht für den Klub sehr nützli-

che Arbeit. Als Jugendführer baut Hans Jenewein die Jugendgruppe weiter aus und erzielt mit ihr schöne Erfolge.

**Im Vereinsjahr 1933/34 wird die Abhaltung der Jahreshauptversammlung wegen der politisch gespannten Lage durch einen Regierungserlass untersagt.**



Der Jugendläufer Peter Reinalter ist in zahlreichen Abfahrtsläufen der Saisonen 1932 bis 1934 erfolgreich.

Am **2. Februar 1938** wird die Vereinstätigkeit auf höheren Befehl eingestellt! **Anscheinend entsprachen Vereinszweck und Funktionäre nicht dem herrschenden Regime.**

Von Amts wegen existiert der Verein während der Kriegsjahre nicht. Informell treffen sich dem Ver-



09. 01. 44 auf der Birgitzer Alm, v.l.n.r.: 3. Franz Mair, 4. Michael Abentung, 5. Franz Eigentler, 6. Heini Reinalter

nehmen nach die Sportsfreunde, soweit sie in der Heimat weilen, weiterhin zu gemeinsamen Unternehmungen und üben ihren geliebten Schilau aus, so gut und oft es eben geht.

Auch gibt es die ersten Versuche des Ski-Nachwuchses.

**Gefallene Vereinsmitglieder des 2. Weltkriegs 1939–1945:**



- † Abentung Franz, 16. 8. 1943 in Sizilien, Soldat der Herm. Göring Division
- † Abentung Siegfried, vermisst seit 15. 4. 1945
- † Abentung Paul, 2. 8. 1942 Russland
- † Abentung Josef, 26. 5. 1942 Russland, Pi. Abtl. 87 als Obgfrt.
- † Apperle Ernst, 8. 10. 1944 Eismeerfront
- † Apperle Roman, 18. 6. 1944 vermisst
- † Freund Paul, 24. 2. 1945 Russland
- † Helbock Rudolf
- † Holzmann Hans
- † Pittl Franz, 1943, Lizza – Finnland
- † Pfurtsceller Otto, 1945 vermisst in Italien
- † Reinalter Peter, 6. 9. 1942, Eismeerfront, Russland
- † Reinalter Alois, 28. 12. 1942 vermisst
- † Schernthaner Michl, vermisst 27. 4. 1945
- † Saurwein Josef, 23. 7. 1941, Russland, Geb. Jg. Rgt. Eismeer
- † Wille Josef

**Die 40er Jahre:  
Nach dem Krieg nimmt das Vereinsleben wieder seinen Anfang**

► **Nach dem 2. Weltkrieg** fanden sich 1945\* die Sportkameraden unter dem alten und neuen Obmann Rudolf Abentung sehr rasch wieder zusammen.

Sie gingen damals von Haus zu Haus, um Mitglieder zu werben und den Vereinsbetrieb zu aktivieren.

\*[Wiedergründung SID Akt 1947]

**Wiedergründung des Ski-Klubs****»D'Schneevögel Götzens« am 25.11.45  
Vereinsjahr 45/46****Die Männer und Frauen der ersten  
Stunde nach dem Krieg sind:**

Obmann:	Rudolf Abenthung
Obmann-Stv.:	Karl Jenewein
Schriftführer:	Konrad Abentung
Fahrtwart:	Franz Mair
Tourenwart:	Robert Apperle
Jugendwart:	Josef Haller
Subkassier:	Walter Jenewein, Klaus Huber
Kassier:	Josef Reinalter
Beisitzer:	Herta Lindebner und Robert Schwarz

Die Vereinssatzungen wurden neu erstellt und von der Besatzungsmacht genehmigt, die Vereinsgebühren neu geregelt und das Vereinsleben nahm wieder seinen Anfang!

**Neuwahl der Klubleitung am 19. 03. 46:**

Obmann:	Stanis Gamper
Schriftführer:	Josef Holzmann
Kassier:	Josef Reinalter
Fahrtwart:	Franz Reinalter
Tourenwart:	Franz Schiendl
Jugendwart:	Josef Haller

**Für das Vereinsjahr 1947/48 werden am  
08. 10. 1947 in den Vorstand gewählt:**

Obmann:	Josef Abentung
Obmann-Stv.:	Stanis Gamper
Schriftführer:	Robert Jenewein
Kassier:	Herbert Huber
Jugendwart:	Heini Reinalter
Sportwart:	Klaus Huber
Hüttenwart:	Josef Reinalter
Tourenwart:	Josef Haller
Beiräte:	Lilli Abentung, Max Heidegger



Rudolf Abenthung, Obmann der ersten Stunde



Josef Abentung, Obmann vom 08.10.47-14.12.51

**Beim Intern. Frühlingslauf in St. Anton am Arlberg 1948** sind auch zwei Götzner erfolgreich: Ewald Kapferer und Heini Reinalter.



Die erfolgreichen Götzner: 1. von links ist Ewald Kapferer, 2. von links ist Heini Reinalter.

**Die 50er Jahre:**

**Die neue Abfahrt Pfriemesköpfl-Götzens ermöglicht die Tiroler Ski-Meisterschaften 1958 in Götzens.**

**Der Ski-Klub erhält regen Zuspruch aus allen  
Bevölkerungskreisen.**

Die neue Skiabfahrt Pfriemesköpfl-Götzens; vom Birgitzköpfl weg ist sie 5,2 km lang.

Im Vereinsjahr **1951/52** wird der Kampf um die **neue Skiabfahrt »Pfriemesköpfl-Götzens«** gemeinsam mit Bauern und Wald-Interessentenschaft gewonnen:



Die neue Skiabfahrt Pfriemesköpfl-Götzens; vom Birgitzköpfl weg ist sie 5,2 km lang.



Konrad Abentung, Obmann 1951-60; 1961-62

Immer schon war es das Bestreben des Ski-Klubs, eine Abfahrt nach Götzens auszuschlagen. Zu diesem Zwecke beruft der Obmann Konrad Abentung eine öffentliche Versammlung ein, zu der die maßgebenden Gemeindeglieder eingeladen werden.

Das Gründungsmitglied Hans Jenewein schildert in kurzen und prägnanten Worten die Notwendigkeit einer Skiabfahrt zum Dorf und appelliert im Interesse des Fremdenverkehrs und der heranwachsenden Jugend an die Bauern und Wald-Interessentenschaft, die notwendige Holzschlägerung zu bewilligen.

Nach lebhaftem Wortwechsel wird abgestimmt und dabei ein durchschlagender Erfolg für den Ski-Klub erzielt. Ein Gesuch an die Forstbehörde um Bewilligung der Ausschlägerung der Skiabfahrt wird bewilligt.

Im Sommer **1952** findet bereits die Kommissionierung durch die Behörde statt. Vom Skiklub nehmen teil: Obmann Konrad Abentung und Hans Jenewein.



Schuldirektor Vinzenz Haas, Lehrperson Schwester Magdalena Mall und Pfarrer Arnold Stecher – mit ihrer Schulklasse der Jahrgänge 1943/44/45 hinter dem Lidlerhof in der Kirchstraße: 1. Reihe: Wilma Auer, Erika Pixner, Ilse Kapferer, Gertraud Lechner, Maria Bucher, Marianne Rösler, Ida Ritter, Marianne Huter, Anni Pittl, Rosa Haller; 2. Reihe: Peter Gamper, Herbert Mair, Günter Kapferer, Konrad Singer, Ernst Reinstadler, Hans Untermarzonner, Franz Wachter, Franz Holzmann; 3. Reihe: Ulrich Prader, Franz Fraschi, Egon Stockner, Walter Apperle, Alois Haller, Franz Fill, Hans Kapeller, Josef Mair, Franz Haller; 4. Reihe: Josef Kugler, Werner Singer, Klaus Siebert.

Nun steht für den Ski-Klub eine große Arbeit bevor. Noch im selben Jahre wird mit der Schlägerung begonnen.



Im Vereinsjahr **1952/53** wird anlässlich der Fertigstellung der Skiabfahrt Pfriemesköpfl-Götzens dem Obmann Abentung Konrad für die Verdienste um diese Abfahrt bei einem Kameradschaftsabend des Skiklubs am **21. 11. 53** durch den Schriftführer Robert Jenewein das Ehrenzeichen der Schneevögel in Gold überreicht.

**Der Skilauf wird auch in Götzens zum Volkssport Nummer eins.** Das dokumentiert sich in der Tatsache, dass **mehr als die Hälfte der Volksschulklasse** des Schuljahres **1953/1954 Mitglieder des Ski-Klubs** werden.

Damit erhält der Verein Zulauf aus allen Bevölkerungsgruppen.

**Vom Zingerle Gedächtnislauf 1953/54** erzählt man, dass die Bestzeit von Heini Reinalter zu Gunsten des damals weit berühmteren ÖSV-Spitzenläufers Pepi Gramshammer (der seit 2 Jahrzehnten in seinem Hotel das Österreichhaus bei den Ski-Weltmeisterschaften in Vail, Colorado, USA, beherbergt) über Intervention bei Obmann Konrad Abentung korrigiert werden muss und Heini auf den 2. Platz gesetzt wird.



1954/55 wird der Goldene Schneevogel von der Innsbrucker Firma Pichl als Logo, damals »Standardzeichen« entworfen.

Das **erste Rennen um den Goldenen Schneevogel** wird veranstaltet. Die Abfahrtsstrecke Pfiemesköpfl-Götzens wird durch Rodungen verbessert.

Anlässlich des 25-jähr. Bestandes des **Ski-Klub Götzens – d'Schneevögel** am 5. Januar 1956 werden die Gründer und langjährigen Mitglieder geehrt, vor allem für die Schaffung einer den größten Anforderungen entsprechenden Abfahrtsstrecke.

Der schönste Dank für die geleistete Aufbauarbeit ist die Vergebung der **Tiroler Alpinen Jugend-Skimeisterschaften 1956 auf der Strecke Pfiemesköpfl-Götzens**, der größten sportlichen Veranstaltung seit Bestehen des Vereines, die am 4. und 5. Februar 1956 ausgetragen wird.

**Bester Götzner wurde Walter Mair**, der in der Jugendklasse I den 5. Platz belegt. Das Rennen wird einwandfrei bei ausgezeichneten Pistenverhältnissen abgewickelt und wird von der Presse als großer Erfolg des SK-Götzens gewertet.

**Unter dem Tourenwart Lorenz Siebert wird der Zweig der Tourengerher besonders aktiv: Im Vereinsjahr 1957/58 werden die Tiroler Alpinen Skimeisterschaften nach Götzens vergeben.**

**Sie werden am 22. und 23. Februar 1958** durchgeführt, also 14 Tage nach der Weltmeisterschaft in Bad Gastein.

Laut einem **Artikel in der Tiroler Tageszeitung** vom 24. 02.1958 stürmten begeisterte Zuschauer die Piste:

„Zu einer **machtvollen Demonstration unseres Volkssportes Skilauf** gestalteten sich am Wochenende die **11. Tiroler alpinen Skimeisterschaften nach dem Zweiten Weltkrieg. Der SC**

»**Schneevögel Götzens**« hätte schon im **Vorjahr die »kleine Weltmeisterschaft«** durchführen sollen. Aber St. Petrus, obwohl Kirchenpatron von Götzens, scheint für dieses lebendige Völkchen nicht immer ein besonderes Verständnis zu haben. Jedenfalls mußte auch am Wochenende der Torlauf auf die Pfiemesstrecke, mit Ziel Mutterer-Alm-Bergstation, verlegt werden. Zuerst zu den sportlichen Darbietungen: Die ganze Welt wird uns um die Leistungsdichte im alpinen Skilauf der Männer beneiden. Dies geht schon, allein aus den Zeiten hervor, denn der Abstand zwischen den einzelnen Klassefahrern ist heutzutage wirklich nur mehr minimal. Man könnte jedenfalls sagen – ist's nicht der Gigl, dann ist's der Gogel; fällt einer aus, dann sind noch x andere für eine phantastische Siegerzeit gut genug. ....

**Ein Sonderlob gebührt den Bewohnern von Götzens**, die in tagelanger, Vorbereitungszeit alles getan haben, um die Pisten in den besten Zustand zu versetzen. Das Bundesheer unterstützte die Mittelgebirgler in diesem Bestreben tatkräftig. Noch knapp vor der Konkurrenz präparierten die Götzener mit Buckelkörben und Seilwinden den vorgesehenen Torlaufhang ober dem schmucken Dörflein: aber die Witterungsunbilden waren doch stärker, so daß man den Slalom auf der traditionellen Fis-Abfahrt abhalten mußte.

Schon am Samstag setzte der Zuschauerstrom auf die Mutterer-Alm-Bahn ein. Über 1000 Personen waren Zeugen eines entschärften Abfahrtslaufes, der als Riesentorlauf (38 Tore, 680 Meter Höhendifferenz, 2,6 Kilometer Länge für die Herren; für die Damen 28, 600, 2,2), ausgetragen wurde. Altweltmeister Toni Seelos aus Seefeld hatte den Kurs ausgeflagt. Rein optisch hinterließen Gramshammer und Schranz den imponierendsten Eindruck. Ihnen kam das intensive Streckenstudium besonders zugute. Aber gegen einen entfesselt fahrenden, kompromißlosen Anderl Molterer war doch kein Kraut gewachsen.

Aus den Zwischenzeiten, die **Molterer** anführt, geht klar hervor, daß der Titelverteidiger **Gramshammer** besonders im zweiten Drittel unerhört schnell war und sich dabei einen phantastischen zweiten Rang sicherte, der ihn in die Hegemonie der Weltklasse einschob. Der hoffnungsvolle Junior Herwig Schiechl aus Kitzbühel mußte bei Tor Nummer 17 seine Chancen begraben: er stürzte und gab auf.

Die Preisverteilung auf dem **festlich geschmückten Dorfplatz von Götzens** glich einer **kleinen Familienfeier**: BM. Abentung begrüßte die Rennläufer und die Ehrengäste Landessportreferent LR. Dr. Oberhammer, BR. Hofrat Dr. Nöbl, Innsbrucks Bürgermeister Dr. Lugger und dessen Stellvertreter Flöckinger, die Präsidenten der Union GR. Prof. Prazeller und des ASV (Dir. Krätschmer) sowie H. H. Pfarrer Stecher aus Götzens und den gesamten Götzener Gemeinderat. Dr. Oberhammer bezeichnete die Tiroler Meisterschaft als **»kleine Weltmeisterschaft«** mit einer restlos weltmeisterschaftlichen Besetzung. Er dankte den Organisatoren für die intensiven Vorbereitungen und bezeichnete BM. Abentung als bestes Beispiel dafür, wie sich Tradition und Fortschritt in vorbildlicher Weise verbinden können.

Schwarz vor Menschen war der Platz bei der Bergstation der Mutterer-Alm-Bahn, als am Sonntag um 11.00 Uhr, der Torlauf gestartet wurde. Zirka

4000 Zuschauer waren Zeugen eines dramatischen Kampfgeschehens, das **Hias Leitner vor Josl Rieder und Anderl Molterer** für sich entscheiden konnte.

Im kleinen Kreis der **Damen** holte sich erwartungsgemäß die Nationalklasseläuferin Hilde Hofherr aus Lermoos den Sieg mit der Idealnote Null. Die erneut verbesserte, nunmehr für Tirol startende Wienerin Helga Herdy ließ sich nur um eine Sekunde hinter der oftmaligen Tiroler Meisterin auf den zweiten Platz setzen und fuhr im zweiten Lauf mit 55,8 Sekunden sogar Durchgangsbesterzeit.

Im Damenlager sieht es im gesamten gesehen, äußerst triste aus. Daher: Tiroler Dirndl, legt eure Scheu ab, wagt euch auch auf die Rennpisten, die ihr als TourenläuferInnen ansonsten so stark frequentiert. Immer wieder sieht man rasant fahrende Mädchen an Wochen- und Sonntagen über die Pisten brausen, die das Zeug in sich hätten,

#### Ergebnisse der Riesentorläufe:

##### Damen:

1. Hofherr Hilde (SC Lermoos) Zeit 1:50,3 Min., Punkte 0;
2. Herdy Helga (ISV) 2:03.6, 2.86;
3. Hanel Helga (SC St. Johann) 2:08.1, 6,26

##### Herren:

1. Molterer Anderl (SC Kitzbühel) 2:18,6, 0
2. Gramshammer Pepi (ISV) 2:19.1, 0.18
3. Schranz Karl (SC Arlberg) 2:19.9, 0,67
4. Hinterseer Ernst (SC Kitzbühel) 2:20,5, 1,04
5. Rieder Josl (SC Lermoos) 2:20,7, 1,32
6. Leitner Hias (SC Kitzbühel) 2:21.2, 1,16
7. Zimmermann Egon (TI) 2:21.7, 1.77
8. Pravda Christian, (SC Kitzbühel) 2:22,1, 2,01
9. Happ Gert (SC Axams) 2:27.0.4,90; ...
10. Scheiber Alban (SC Gurgl) 2:27.6, 5.36
11. Kapferer Josef (SC Axams) 2:28,7, 6.03
12. Aigner Fanz (SC Gries a. Br.) 2:29,9, 6.76
13. Pair Kurt (SC Kitzbühel) 2:30,0, 6,82
14. Wiedmann Otto (WSVI) 2:30,5, 7,13
15. Langesee Hans (ISV) 2:31,1, 7.49
16. Eibl Hans (SC Axams) 2:33,2, 8.76
17. Schmölz Peter (SC Götzens) 2:33,6, 9,01; ...
24. Singer Otto (SC Götzens) 2:36.8, 10,94

##### Junioren:

1. Schranz Karl (SC Arlberg) Zeit 2:19,9, 0,67;
2. Pair Kurt (Kitzbüheler SC) 2:30,0, 6,82;
3. Schmölz Peter (SC Götzens) 2:33,6 9,01;

TSV-Präsident Dir. Andreas Steiner nahm die Preisverteilung vor....

auch eine Rennsportkarriere zu machen. Aber anscheinend fehlt es diesen jungen Damen wirklich an der nötigen Initiative, ohne die nun einmal im Kampfsport keine Lorbeerblätter zu ernten sind.

Mit der von der Götzener Musikkapelle (Kapellmeister Heidegger) intonierten Landeshymne schloß der feierliche Akt der Siegerehrung. Teilnehmer und Zuschauer gingen mit dem Bewußtsein auseinander, nach langer Zeit wieder einmal eine Tiroler Meisterschaft veranstaltet zu haben, die nicht im Schatten der großen internationalen Rennen steht. Restlos bewährt hat sich auch die Mutterer-Alm-Bahn, die einen Beförderungsrekord aufzuweisen hatte. Weiters wurde der Beweis erbracht, daß die im Sommer vorgenommenen Schlägerungen und Sprengungen auf der FIS-Abfahrt vom Pfrimmesköpfl (die im Falle einer Vergebung der Olympischen Winterspiele 1964 an Innsbruck als Ersatzstrecke vorgesehen ist) ihre Feuertaufe mehr als bestanden hat."

Soweit der Zeitungsartikel in der Tiroler Tageszeitung vom 24.2.1958.

Im Vereinsjahr **1958/59** werden Alfred Abenthung und Franz Bader für besondere Verdienste bei der Organisation und Durchführung der »**Tiroler Alpinen Meisterschaft**« geehrt. Heinrich Haller erhält das Silberne Ehrenzeichen.

Bei Rennen umliegender Vereine, wie Patscherkofel, Matrie a.B., Oberperfuß, Mutters, Aldrans, Mieders und Mittelgebirgsrennen sind vor allem **Otto Singer, Franz Mair, Franz Eigentler und Albin Zangerl** erfolgreich.

### Die 60er Jahre: Das Jahrzehnt der 1. Winterolympiade Innsbruck

Die **Neuwahlen am 22. 10. 1960** bringen mit Obmann Hans Jenewein, Schriftführer Franz Heidegger und Sportwart Albin Zangerl **neue Leute und neuen Wind** in den Vorstand.

Die verständnisvolle Zusammenarbeit mit dem Lehrer Franz Heidegger ermöglicht den Schülern ein Schitraining an Samstagen. Er und der Jugendwart fungieren als Trainer.

Prof. Gottfried »Friedl« Wolfgang, Hubert Spieß und Hans Jenewein erklären die **Götzner Abfahrt**

als **Ersatzstrecke für die Olympiade** nach Verbreiterung im unteren Teil für geeignet. Sie wird von der **FIS offiziell** genehmigt, im Fachjargon »**homologisiert**«.

Der Bürgermeister empfiehlt den Klubmitgliedern, bei der Verbreiterung der Abfahrt Arbeitsschichten im Werte von öS 5.000,- zu leisten und der Gemeinde zu verrechnen, um damit die Klubkasse aufzubessern.



Bei Bezirks-, Tiroler- und Österreichischen Schülermeisterschaften sowie bei weiteren sieben Rennen in Tirol erringen **Max Heidegger und Josef Pittl**, letzterer als Tiroler Schülermeister, die größten Erfolge.

Beim Vereinsrennen in der Klasse der Kindergartler gewinnt **Helmut Spiegel**, der seit 1998 amtierende Bürgermeister »Hansi« Payr trägt bei Schüler II den Sieg davon.

Im Vereinsjahr **1961/62** bringt **das Paschen im Advent einiges für die Vereinskasse**;

**Hatzinger und Mucheler verbieten das Befahren der Skiabfahrt** auf ihren Gründen. Erst die Unterschrift des Bürgermeisters hebt das Verbot wieder auf.

Die Regelung zur Nutzung der privaten Gründe für Skiabfahrten liegt bei der Tiroler Landesregierung und wird dort positiv für die Skifahrer entschieden.

Siebert Lenz bestellt Leihskischuhe für bedürftige Jugendliche und die Gebühr fließt in die Klubkasse.

Zum **Ausholzen der Abfahrt** soll jedes Mitglied eine Arbeitsschicht leisten! – Die Rodung besorgt das Bundesheer am **07. 08. 1963**. Auf der Schiabfahrt beim Berggatterl müssen Betonrohre verlegt werden. Spenden von vielen Mitgliedern für die Arbeiten auf der Abfahrt fließen ein. Nach der Arbeit gibt es eine kostenlose Jause bei Rudi Reinstadler in Matrie.

Am **25. 08. 63** erfolgt der Beschluss, die **Tiroler Alpine Meisterschaften** am 29. 02. u. 01. 03. 1964 auf der Abfahrt **in der Lizum** abzuhalten.

Durch einen Vertrag zwischen **Max Heidegger** und dem **Ski-Klub** wird das Krumpfen Ried dem Klub als Torlaufhang überlassen.

Bei der **Olympiade 1964 in der Axamer Lizum** sind natürlich viele GötznerInnen dabei – als ZuschauerInnen; unter ihnen auch die 8-jähr. Renate Weithaler als Bewunderin von Traudl Hecher, mehrf. Olympia-Medaillengewinnerin und Mutter der ÖSV-Kaderläufer Elisabeth und Stefan Görgl der Jahre 2004–2006.



Auf Hechers Frage, was sie hier auf dem Hoadl suche, kommt Renates Antwort: »**Dich!**«

Renate Weithaler, jetzt verh. Holzmann, auf der Suche nach ihrem Idol Traudl Hecher (jetzt verh. Görgl) – Hoadl 1964.



Renate Weithaler (Holzmann) beim ÖSV-Schülerrennen 1967

Die **Österreichische Alpine Skimeisterschaft** wird in der **Lizum** abgehalten.

**Peter Rainalter** kommt durch Siege bei **ÖSV-Jugend-Testrennen 1964** in Haus im Ennstal in den ÖSV Jugendkader. Danach wird er vom ÖSV in die **Nationalklasse B** aufgenommen.

Beim Internationalen Tre-Tre Rennen in Madonna di Campiglio wird **Peter Rainalter Junioren Europacup-Sieger 1965**. Er wird noch mehrfach von sich reden machen.

Bei den Österreichischen Alpinen Meisterschaften **1966 belegt Peter Rainalter den 4. Platz in der Kombination**.

**Renate Weithaler (j. Holzmann) gehört von 1967–1970 dem ÖSV-Schülerkader an.**

### Die 70er Jahre: Das Jahrzehnt der 2. Winterolympiade Innsbruck – die Ära des Klaus Heidegger

Der Schülerbetreuer Franz Weithaler entdeckt das Talent des **Klaus Heidegger**. Klaus Heidegger siegt zwischen **1970 und 1972 bei fast allen Rennen im Land**. Er gewinnt bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften 1973 **alle Bewerbe** mit Ausnahme des Riesentorlauf. **Dort wird er Zweiter**. Für Klaus Heidegger spielt die Musikkapelle ein Ständchen, da er in die Nationalmannschaft aufgenommen wurde.

Für den **18. 01. 1975** organisiert **Peter Singer** eine Fahrt der Ski-Klub Mitglieder zum **Hahnenkammrennen**, um den Lokalmatador zu unterstützen.

Obmann Heinrich Haller gratuliert **Peter Rainalter zum Titel »Tiroler Meister im Torlauf 1975«**.

**1976 findet die 2. Winterolympiade** im Raum Innsbruck statt.

**1977 erringt Klaus Heidegger 3 Weltcup-Siege und 5 Stockerlplätze:**

Siege in Garmisch, Voss und Japan; Stockerlplätze in Berchtesgaden, Wengen, Adelboden, Aare und Sierra Nevada.



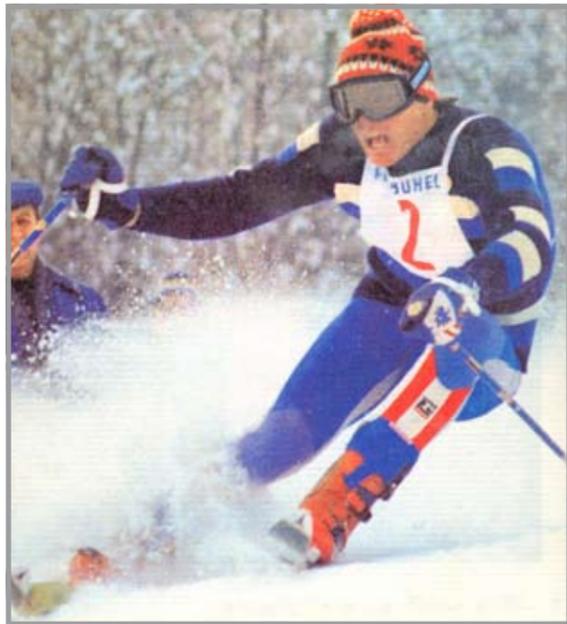
Bürgermeister Werner Singer überreicht 1976 Olympiasieger Franz Klammer beim Altwirt in Götzens das Wappen der Gemeinde Götzens und einen Pulli mit der Aufschrift: »Komm nach Götzens!«

Nach dem Hahnenkammrennen von Kitzbühel **1977** schreibt die Tiroler Tageszeitung im Jänner 1977 folgendes:

„Im Spitzensport von heute hat nur der Härteste unter den Besten eine Chance auf den Sieg, einer der keine persönlichen Probleme kennt. Und die

hat leider Hans Hinterseer – noch vor einem Jahr die unumschränkte Nummer 1 unter Österreichs Slalomartisten. Gestern endlich hatte es Hans Hinterseer in der Hand, seinen unmittelbaren Rivalen im ÖSV-Slalomteam, Klaus Heidegger, zu bezwingen. Fünf Ränge und fast eine halbe Sekunde vor dem Klaus lag der Hans nach seinem ausgezeichneten 1. Lauf. Am Ende sah er sich von seinem Teamkollegen um nicht weniger als 1,37 Sekunden distanziert".

Klaus Heidegger gewinnt die Torläufe von Wengen und Kitzbühel, wird in Crans Montana, Madonna di Campiglio und Oberstaufen jeweils 2.



Klaus Heidegger fährt 1977 am Ganslernhang von Kitzbühel seinem Torlauf-Sieg entgegen und sticht damit seinen Rivalen Hansi Hinterseer aus.

Bei den Schülermeisterschaften 1979 reifen junge Talente heran, die 25 Jahre später wichtige Funktionen im Ski-Klub Götzens übernehmen werden und diesen vor der Auflösung bewahren.

Die Tiroler Skimeisterschaften werden von den Gemeinden Götzens, Mutters und Natters gemeinsam vom 28. 01. bis 04. 02. 1979 durchgeführt; Mutters übernimmt die Abfahrt, Natters den Slalom und Götzens den Riesentorlauf.

Im Riesenslalom wird Peter Rainalter hinter Ernst Hinterseer, dem Sohn des gleichnamigen Olympiasiegers, Zweiter. Im Torlauf, den wieder Ernst Hinterseer gewinnt, wird Peter Rainalter 3., Helmut Spiegel 13., Gerhard Haller 14. und Paul Hourmont wird 16.



Götznern Schülermeisterschaft in Mutters 1979 – v.l.n.r.: 1. Reihe: Robbie Hourmont, Udo Haller, Walthi Mair jun., Bernd Weiglhofer, Dagmar Mair, Ute Hausbrandt; 2. Reihe: Thomas Mair, Thomas Heidegger, Thomas Hausbrandt; 3. u. 4. Reihe: Bgm. Werner Singer, Sabine Singer, Bernhard Mair-Sageler, Petra Apperle, Andrew Hourmont, Andrea Payr, Andreas Pittl, Obmann Walter Mair, Martin Kiechl.

### Die 80er Jahre: Der Liftbau für die Götznern Abfahrt wird verhandelt

Die Verhandlungen der Gemeinde mit dem potenziellen Betreiber Fröschl und der Agrargemeinschaft werden Mitte der 80er Jahre konkret geführt und sind vielversprechend. Sie scheitern schließlich an der Weigerung der Bauern, einen Lift zuzulassen, der nach Fröschls Vorstellungen vom Pfiemesköpfl hinunter nur bis zum Rastbichl (etwa auf die Höhe der Rodelbahn) verläuft.

Bernhard Mair bestreitet im April 1980 erfolgreich ein FIS-Rennen im südfranzösischen La Mongie und siegt 1983 bei den Tiroler Jugendmeisterschaft in Tux im Riesentorlauf.

Peter Rainalter wird Tiroler Cupsieger des Jahres 1981.

Markus Payr erringt 1984 bei der Tiroler Schüler-Meisterschaft und einem ÖSV Testren-



Götznern TeilnehmerInnen am Mittelgebirgsrennen 1986 vor der Birgitz Alm: 1. Reihe: Peter Rainalter, Rudi Holzmann, Konrad Singer, Ute Hausbrandt, Hubert Rainalter, Otto Singer, Bibiane Kammerle, Pepi Pittl; 2. Reihe: Walter Jenewein, Martin Kiechl; 3. Reihe: Gerhard Haller, Herbert Beiler.

nen in Salzburg einen Sieg und einen dritten Platz. Darauf hin wird er in den ÖSV-Schülerkader aufgenommen.

Für die Mittelgebirgsmeisterschaft 1986 auf der Birgitz Alm nennen 25 Götznerninnen und Götznern. Hugo Nindl gewinnt vor Peter Rainalter.

Bei der JHV am 28. 11. 1987 informiert der Gemeinderatvertreter Hermann Jenewein über „den Stand der Zusammenlegung der Lizum mit der Mutterer Alm und den Wunsch, dass Götzens in diesem Zuge nicht vergessen wird“.

### Die 90er Jahre: Das Interesse am Skirennsport schwindet

Die Snowboard-Jugend wird nicht gewonnen. Aber bergsteigerisch ist dieses Jahrzehnt für den Ski-Klub vor allem durch Peter Rainalter sehr erfolgreich. Nach der Bezwingung der Eiger Nordwand 1986 folgen:

- 1992 Expeditionen ins Pamir
- 1994 der Walkerpfeiler (VI-)
- 1995 der Südpfeiler (VI-) auf den Aiguille du Midi, der Freney-Pfeiler (VI A3) auf den Mont Blanc
- 1997 wird die Große Zinne Nord im VII. Schwierigkeitsgrad bezwungen
- 1999 führt ihn eine Expedition nach Nepal auf den Ama Dablam 6.856 m.

Gratulation an Peter Rainalter zum Senioren Weltmeister!

Das Vereinsjahr 1996/1997 zeigt es noch deutlicher: der Rennsport geht drastisch zurück; statt-



Peter Rainalter wird in Winterpark (Colorado/USA) 1991 dreifacher Seniorenweltmeister im Slalom, Riesenslalom und Super-G.

dessen werden Touren und Wandern unternommen. Der Appell an alle „Schickt uns eure Kinder!“ bleibt ungehört.

Auch die Snowboarder folgen leider den Einladungen nicht, bei uns mitzumachen. Laut Tourenwart Franz Eigentler wurden 41 Gipfel gemacht, davon 14 Dreitausender, 59.000 Höhenmeter, davon 28 Schitouren.

In den 90er Jahren ist die Jamtal-Hütte oftmals Ziel zahlreicher Skitouren.



Auf einem der vielen Gipfel angekommen: stehend v.l.n.r.: Alois Walder, Erich Haller, Herta Rainalter, Waltraud Schuchter, Günter Goritschnig, Gast, Peter Rainalter, Robert Schuchter, Otto Singer u. Fritz Popela; knieend v.l.n.re.: Margit Jordan, Anna Haller.

Im Vereinsjahr 1998/99 ist das Mannschaftsrennen mit allen Götznern Vereinen und anschließendem Ball am 13. 02. 1999 ein großer Erfolg.

### Das neue Jahrtausend 2000: Großer Um- und Ausbau des Vereinslebens

Eine Trendwende zeichnet sich 2003 unter der neuen Vereinsführung in der Klubstrategie und beim Skinachwuchs ab. Die Förderung von Kindern, die regelmäßig in Rennschulen trainieren, ähnlich wie beim Ski-Klub Axams, wird beschlossen.

Im Vereinsjahr 2002/2003 wird als einziger Lichtblick der ersehnte Lift gesehen, um die Lethargie zu beenden.

Mitgliederzahlen sind nicht zuletzt dank des Mitgliedsbeitragsinkassos von Anni und Adi Haller zwar konstant, aber die Aktivitäten der Mitglieder werden immer weniger.

■ **Vereinsjahr 2003/2004: Neuwahl am 01. 12. 2003**, die **bis 2006** so Bestand hatte.

**Ergebnisse:**

Obmann:	Martin Kiechl
Obmann-Stv.:	Wolfgang Siebert
Schriftführer:	Herbert Durstberger
Schriftführer-Stv.:	Elfriede Hell
Kassier:	Dietmar Payr
Kassier-Stv.:	Claudia Payr
Sportwart:	Fritz Hell
Sportwart-Stv.:	Franz Mair
Sportwart Kinder:	Ute Mair
Sportwart Schüler:	Christoph Siebert
Nennwart:	Karl Heinz Ginther
Tourenwart:	Günter Goritschnig
Tourenwart-Stv.:	Peter Rainalter
Zeugwart:	Heinz Pedross
Zeugwart-Stv.:	Erich Haller
Hüttenwart:	Hubert Rainalter
Rechnungsprüfer 1:	Rudi Holzmann
Rechnungsprüfer 2:	Andreas Pittl

Dank der Verbindungen des neuen **Obmanns Martin Kiechl** zur lokalen Wirtschaft und zu Firmen im Großraum Innsbruck wird die finanzielle Grundlage für eine offensive Vereinsstrategie geschaffen:

Mitgliederakquisition in Verbindung mit attraktiven Klub-Events wie Klubmeisterschaften, Mannschaftsrennen für Vereine des gesamten Mittelgebirges mit anschließenden Bällen, Gemeindefesttage für Kinder mit Ausrücken der Musikkapelle Götzens, Jubiläumsveranstaltungen, Investitionen in technische Betriebsmittel, wie Zeitnehmung, Laptops, Transparente, Torstangen, Startnummern, Flaggen, etc..

Obmann, Schriftführer und Sportwart forcieren ein neues **einheitliches Erscheinungsbild mit Klub-Logo**. Der Auftritt nach außen wird u.a.



Martin Kiechl,  
Obmann 2003-2011

durch Klub-Schianzüge, Fleece-Jacken, PR-Tätigkeit in Medien wie Zeitungen, Rundfunk und Internet mit einer Klub-Homepage intensiviert.

Das Vereinsgesetz 2002 erfordert **neue Statuten**, die in mehreren Sitzungen diskutiert und am 18. Juni 2004 beschlossen werden.

Für den Klub beginnt das digitale Zeitalter: Eine **EDV-Mitglieder-Datenbank** ersetzt die Papierkarteien und lässt den Mitgliederstand nach Alter, Geschlecht und ÖSV-Zugehörigkeit tagesaktuell ablesen.

Das Internet wird als zeitsparendes, kostensparendes und bequemes Kommunikationsmittel zwischen den Vorstandsmitgliedern sowie öffentlichen Stellen, Sponsoren und Mitgliedern eingeführt. Die Homepage verstärkt dabei auch die Wirkung nach außen.

Sportlich sind unsere **Kinder in der Saison 2003/2004 bei Rennen im Unter- und Oberland** als auch bei **internationalen Veranstaltungen wiedersehrerfolgreich**, erringen viele Siege und spektakuläre Platzierungen:



Chiara Mair



Marco Payr



Johannes Wolfram



Sabrina Jordan



Stefan Siebert



Lukas Ginther

sowie auch Christian Payr, Clemens Wolfgang und Fabian Jenewein (ohne Foto).



Fritz Hell, Sportwart 2003-2011 und mehrf. Klubmeister

Bei den Erwachsenen erringt der Sportwart und Klubmeister Fritz Hell zahlreiche Siege in seiner Altersklasse in lokalen, regionalen und landesweiten Rennen.

■ **Vereinsjahr 2006**

Am **05. 01. 2006** wird die **Mutter-Almbahn** nach 6 Jahren Zwangspause durch den neuen Betreiber Helmut Zach, Hotelier, unter der Haftung der Gemeinde Götzens wieder eröffnet. Das wirkt sich auf die Durchführung der Trainings und Rennen unseres Skinachwuchses bereits zu Saisonbeginn positiv aus.

Ausgezeichnet präparierte und für unseren Klub reservierte Pisten ermöglichen einen effizienten Trainingsbetrieb.



2006: Rast auf der Mutterer Sennalm, v.r. Franz Eigentler, ältester Teilnehmer und langjähriger Tourenwart.

**Das Mannschaftsrennen der Vereine und die Klubmeisterschaft 2006** brechen alle bisherigen Beteiligungsrekorde.

200 Teilnehmer stürzen sich die Götzner Abfahrt vom Schiweg bis zum Ziel an der Schihütte hinunter. Erstklassige Pistenverhältnisse, eine gute Organisation, die präzise Zeitnehmung des Schätzwartes Heinz Pedross und ein spaßbetonter Empfang im Zielraum sorgen für eine ausgezeichnete Stimmung.

Die Preisverteilung im generalsanierten Veranstaltungszentrum ist mit ihren rund 250 Gästen ebenfalls ein gesellschaftliches Großereignis für die Gemeinde Götzens.

Im Anschluss an dieses sportliche Großereignis wird das 75-jährige Bestehen des Ski-Klubs für den Sommer 2006 geplant, organisiert und gefeiert.

Eine Festschrift wird bis zum Festakt, am Samstag, den 22. Juli 2006, 20.00 Uhr im Veranstaltungszentrum Götzens fertig gestellt und aufgelegt.

Die **Mitglieder-Entwicklung 2003-2006** zeigt eine Zunahme von 317 Mitglieder in 2003 auf 455 Mitglieder 2006, was einer Steigerung von über **43%** entspricht.

Am Wochenende des 22./23. Juli wird das **75-jährige Bestehen** feierlich begangen. In diesem Rahmen überreichen Bürgermeister Hans Payr und Obmann Martin Kiechl dem in Kalifornien ansässigen einstigen Schistar Klaus Heidegger die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft und den Goldenen Ehrenring.



V.l.n.r.: Martin Kiechl (Obmann), Hans Payr (Bürgermeister), Klaus Heidegger und Eugen Stark (Vizepräsident des Österreichischen Skiverbandes).



Tolle Rappervorführung als Teil des Rahmenprogramms

Die von Matthias Riedl aus Axams erstellte Homepage geht ans Netz. Sie wurde von diesem jährlich aktualisiert, bis 2012 der jetzige Obmann Günter Jaritz diese Aufgabe übernahm und laufend Fotos und Wettkampfergebnisse einstellt.



Die neue Götzner Bahn geht im Dezember in Betrieb. Sie verschafft dem Verein die lang ersehnte Erschließung der Götzner Abfahrt bis auf das Pfiemesköpfl. Bis dahin wurde überwiegend die Lizum befahren.

Erstes Schokoladenrennen für Kinder bis 12 Jahre. Jedes teilnehmende Kind erhält eine Tafel Schokolade und ein Getränk.

17. Feber: Das 4. Mannschaftsrennen findet unter starker Beteiligung von ca 30 Mannschaften statt, Rennläufer aus dem weiteren Umkreis beteiligen sich auch.

### ■ Vereinsjahr 2008

**2008 wird die Götznerbahn von der Talstation am Fuße des Rieds zur Bergstation am Pfiemesköpfl errichtet.**

Für die Kinder des Ski-Klubs wird das Renntaining auf der Götzner Abfahrt forciert.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten hinsichtlich der Nutzungszeiten erfreut der Verein sich seitdem wesentlich besserer Trainingsmöglichkeiten durch die schöne Waldabfahrt vor Ort.

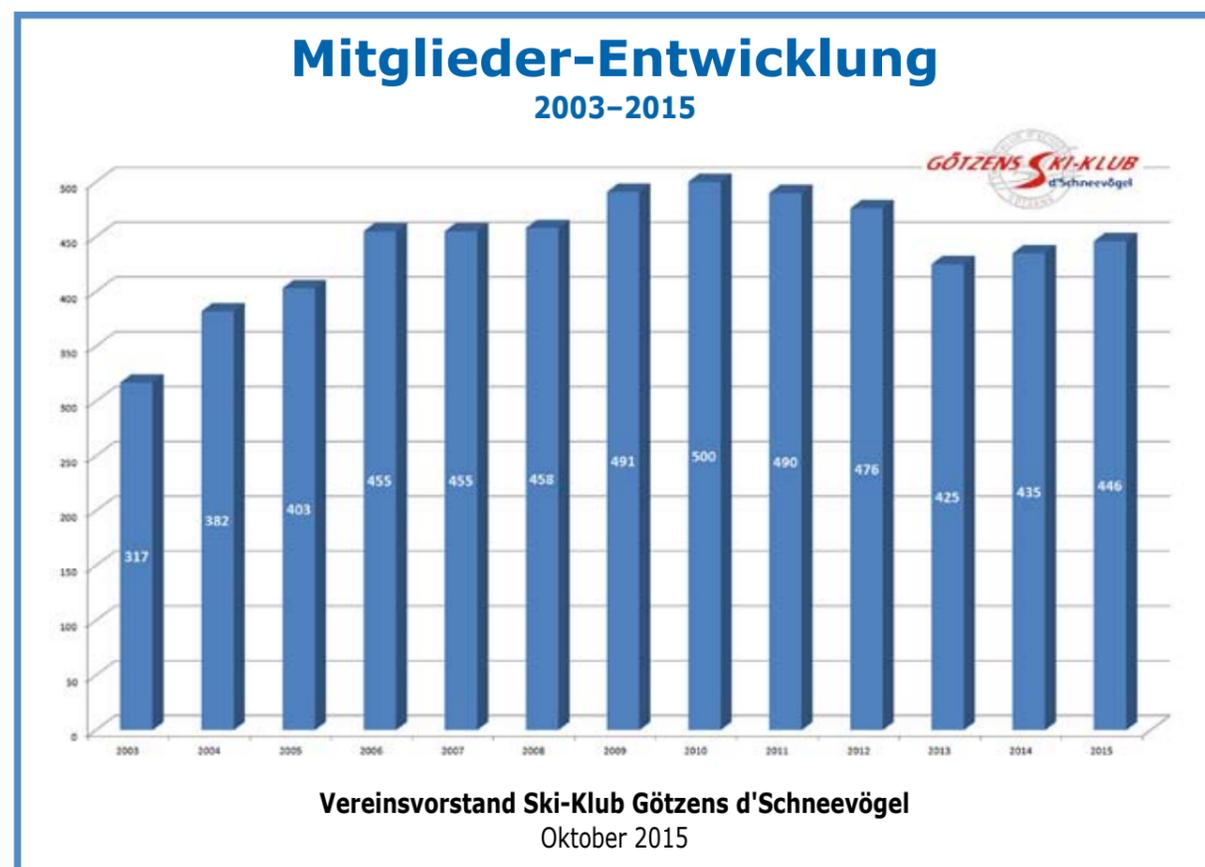
### ■ Vereinsjahr 2009

Im März findet die erste »Götzner Classic« Meisterschaft statt. Die Idee kam von Obmann Martin Kiechl und dem ehemaligen Rennläufer Norbert Holzknicht aus Grinzens und sollte durch die Kontakte des letztgenannten österreichweit die besten Läufer des ÖSV anziehen.

Der Gedanke fand einen guten Anklang, das Rennen konnte aus wirtschaftlichen Gründen jedoch nur einmal wiederholt werden.



Die 1. Götzner Classic 2009 mit dem Sieger Klaus Kröll (Mitte) und der Vereinsjugend im Vordergrund.



### ■ Vereinsjahr 2010/2011

Es wird, wie schon in den Jahren zuvor, von Obmann und Sportwart der Rennbetrieb für die Kinder stärker in den Verein integriert, was ein größeres finanzielles Engagement des Klubs bedeutete. Ein daraus entstehender Konflikt führt bei der Jahresgeneralversammlung am 04. 11. 2011 zum Rücktritt des Obmannes Martin Kiechl und Sportwartes Fritz Hell.

Zum Abschied präsentierten Martin Kiechl und Fritz Hell die erfolgreiche Entwicklung des Vereins der Jahre 2003–2011 in der finanziellen, sportlichen und Mitglieder-Entwicklung. In dieser Periode ist die **Mitgliederzahl um 56% auf fast 500 gestiegen!**

Da zunächst keine Nachfolger gefunden werden, droht die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck Land, den Verein von amtswegen zu schließen, sollte bis 10. 12. 2011 kein neuer Obmann nominiert werden.

### Die Obmänner, Ehrenobmänner und Ehrenpräsidenten seit der Gründung

Edi Holzmann	1931–34; 1936–37
Rudolf Abenthung	1934–36; 1945–47
Alfred Grigolli	1937–38
Stanis Gamper	1946
Josef Abenthung	1947–51
Konrad Abenthung	1951–60; 1961–62
Johann Jenewein	1960–61
Heinrich Haller	1962–76
Walter Mair	1976–85
Rudi Holzmann	1985–91
Robert Schuchter	1991–2003
Martin Kiechl	2003–2011
Herbert Durstberger	2011–2013
Günter Jaritz	2013–dato

**Edi Holzmann · Ehrenobmann**  
seit 19. 12. 1935

**Heinrich Haller · Ehrenpräsident**  
seit 25. 09. 1976

**Peter Rainalter · Ehrenpräsident**  
seit 30. 11. 1991

In dieser Situation erklärt sich Herbert Durstberger am 12. 12. 2011 bereit, die Obmannfunktion für ein Vereinsjahr auszuüben und eine junge Generation für die vakant werdenden Vorstandsfunktionen heranzuführen.

### ■ Vereinsjahr 2011/2012

Erstmals werden für die Jugend Freeride- und Freestyle-Trainings angeboten.

Die Trainings- und Rennstrecke der Götzner Abfahrt wird durch das Team Hubert und Peter Rainalter, Erich Haller, Walder Luis und Heinz Pedross technisch verbessert und an kritischen Abschnitten werden Sicherheitszäune angebracht.

### ■ Vereinsjahr 2013

Sanierung der Clubhütte am Hohen Eck. Dank des langjährigen Hüttenwarts Hubert Rainalter wurde die Schihütte unter Führung des neuen Obmannes Günter Jaritz generalsaniert.



Im **Jänner 2013** muss der 76-jährige Obmann krankheitsbedingt die Geschäfte an seinen Stellvertreter Günter Jaritz übergeben, der in der nächsten Jahresgeneralversammlung im November 2013 in seinem Amt bestätigt wird und dieses auch in den Folgejahren bis dato ausübt.

### Günter Jaritz leitet eine Änderung in der Vereinsstrategie ein.

Zu Beginn seiner Tätigkeit gab der neue Obmann Günter Jaritz für den Verein folgende Richtung vor: „Die Aktivitäten des Klubs dürfen sich nicht wie in den vergangenen Jahren nur auf den Rennsport von heute konzentrieren.“



Günter Jaritz  
Obmann seit 2013

Der Verein muss die Jugend wieder für den Skisport begeistern und ihnen ein entsprechendes Angebot präsentieren, um die Basis für die Talente von morgen zu schaffen“.

Durch vermehrte Pressearbeit in den regionalen Medien, durch die Zusammenarbeit mit der Volksschule in Götzens und durch ein umfangreicheres Trainingsangebot konnte die Jugend wieder zum Skisport motiviert und die Anzahl der Mitglieder gesteigert werden.

Die steigende Präsenz in den Medien und im Gemeindeleben machte den Verein auch für Sponsoren wieder interessant.

Durch ein attraktives Angebot an die örtlichen Wirtschaftstreibenden konnten die Einnahmen durch Sponsoren wieder gesteigert werden.

Der skisportbegeisterten Jugend steht heute in Götzens ein exzellentes Trainingsangebot zur Verfügung, das in der Saison 2014/2015 fast 60 Kinder genutzt haben.

Trockentraining Anfang Oktober bis Dezember, tägliches Training in den Winterferien und den Semesterferien und außerhalb der Ferienzeiten jeden Samstag.

Der Ski-Klub Götzens hat sich mit seinem Angebot auch außerhalb der Gemeinde Götzens einen exzellenten Ruf erworben. Dies belegt die steigende Zahl an Mitgliedern aus den benachbarten Gemeinden und aus der Stadt Innsbruck.

Durch die wieder erstarkte und breitere Basis erhielt auch der Rennsport im Verein wieder neue Impulse. Unter Obmann Günter Jaritz wurde die Idee einer Trainingsgemeinschaft Westliches Mittelgebirge wieder aufgegriffen und konnte dies-

mal auch umgesetzt werden. Gemeinsam mit Mutters, Natters und Axams steht den jungen Nachwuchstalente nun auch eine hervorragende Trainingsumgebung zur Verfügung. Obmann-Stellvertreter Martin Wachter übernahm diesen Bereich und konnte schon einige Talente aus dem Verein in den Bezirkskader bringen.

### Vereinsjahr 2015

2015 wurde erstmals seit 2006 wieder ein Bezirkscuprennen veranstaltet und wurde ein voller Erfolg.



Bezirkscuprennen März 2015 auf der Götzner Abfahrt

### Vorstand ab der Wahl am 30. 10. 2015:

Obmann:	Günter Jaritz
Obmann-Stv.:	Martin Wachter
Schriftführerin:	Tanja Wachter
Schriftführerin-Stv.:	Romana Hörtnagl
Kassier:	Elisabeth Jaritz
Kassier-Stv.:	Christoph Mair
Nennwartin:	Daniela Zagrajsek
Sportwart:	Martin Hörtnagl
Sportwart-Stv.:	Matthias Wachter und Stephan Mair
Zeugwart:	Erich Haller, Heinz Pedross und Alois Walder
Hüttenwart:	Hubert Rainalter
Tourenwart:	Peter Rainalter
Kassaprüfer:	Andreas Pittl und Volkmar Reinalter



Siegerehrung aller TeilnehmerInnen an der Klubmeisterschaft und Gemeindegala im Februar 2015.

**Chiara Mair**, das sportliche Aushängeschild des SK-Götzens in der Saison 2014/2015, konnte nach drei Jahren verletzungsbedingter Pause wieder zeigen, welch hervorragendes Talent in ihr steckt.

In den ersten beiden FIS-Riesentorläufen der Saison 2014/15 im Kühtai ist es ihr trotz stärkster Konkurrentinnen gelungen, zweimal auf den dritten Podestplatz zu fahren. Im Jänner 2015 bekam sie aufgrund ihrer starken Leistungen ihre ersten Europacup Einsätze und konnte auch dort schon Punkte sammeln.

Ihre beeindruckenden Erfolge in der Saison 2014/15 waren Podestplätze bei den FIS-Rennen in Lackenhof, im Riesentorlauf bei den österreichischen Jugendmeisterschaften, beim Riesentorlauf in Nauders, beim Slalom in Göstling, in Seefeld bei den internationalen deutschen Meisterschaften, bei den Liechtensteiner Meisterschaften im Slalom und zum Saisonabschluss im Kühtai. Mit diesen Erfolgen und sehr guten FIS Punkten (im Riesentorlauf unter den Top 100 weltweit) konnte sie ihre erste volle FIS Saison zufriedenstellend – und vor allem verletzungsfrei – abschließen.

Ihr Ziel – den Aufstieg in den Europacup – hat sie nun nach drei verletzungsbedingt sehr schwierigen Jahren innerhalb einer Saison erreicht. Ihre nächsten Ziele sind Erfolge im Europacup, mittelfristig der Aufstieg in den Weltcup und natürlich verletzungsfrei zu bleiben.



### Kontakt

Obmann: Günter Jaritz  
Kirchstraße 33/9  
6091 Götzens  
Tel.: 0664 / 233 14 80  
E-Mail: privat@guenterjaritz.com  
www.sk-goetzens.com/galerie



Chiara Mair